

SP Opfikon | Glattbrugg | Glattpark
Mitglied des Gemeinderates
Haci Pekerman

Büro Gemeinderat

15. September 2009

Postulat betreffend die Errichtung von Solaranlagen auf allen öffentlichen Gebäuden sowie Planung eines Förderprogramms für die Solarenergie

1. Postulat gemäss Artikel 44 GO

Der Unterzeichner reicht gemäss Artikel 37 Abs. 3 GO das nachfolgende Postulat zur fristgerechten Beantwortung und Antragstellung ein.

2. Begründung

Die Welt steht vor einer Energierevolution. Der ökologische Umbau unserer Wirtschaft – erneuerbare und saubere Energien, Gebäudesanierungen und Energieeffizienz – schafft die Voraussetzung für eine nachhaltige Gesellschaft und Chancen für zukunftsgerichtete Arbeitsplätze. In den nächsten Jahren ist weltweit ein riesiger Forschungs- und Innovationsschub zu erwarten. Photovoltaik und Sonnenkollektoren stehen kurz vor dem grossen Durchbruch. Deutschland baut pro Tag mehr Solaranlagen als die Schweiz in einem Jahr. Dabei lagen wir noch 1992 weit vor Deutschland! Österreich erstellt 7 Mal mehr energieeffiziente Minerge-P/Passivhäuser auf als die Schweiz. Die Umstellung auf erneuerbare Energien vermeidet schwere Umweltschäden. Sie schützt Luft, Wasser, Boden, Pflanzen- und Tierwelt vor Emissionen, schont Ressourcen und verringert den Landverbrauch. Solarenergie ist die Antwort auf die Wirtschafts- und Klimakrise.

Wer jetzt in Solar-Energie investiert, investiert in die Zukunft – wer es jetzt nicht tut, bleibt Zuschauer.

Die Sonne liefert zuverlässig und unerschöpflich Energie. Wir brauchen sie nur noch für unsere Zwecke zu nutzen. Das grosse Potenzial der Warmwasseraufbereitung und Photovoltaik mit Solaranlagen soll konsequent genutzt werden.

Seit 1998 trägt Opfikon das Label «Energienstadt». Seit damals betreibt sie eine «konsequente und zukunftsorientierte Energiepolitik. Das Label Energienstadt verpflichtet zum zukunftsorientierten Handeln.

Für uns ist klar: lokale Investitionen sind in Zeiten der Wirtschaftskrise am effizientesten. Die lokale Wirtschaft schafft am meisten nachhaltige und neue Arbeitsplätze.

3. Antrag:

Der Stadtrat von Opfikon wird eingeladen folgende Ideen zu prüfen:

1. Den Bau von Solaranlagen auf allen öffentlichen Gebäuden: Beispielweise
 - Werkgebäude Opfikon, Oberhausenstrasse
 - Sportanlage Au (vor allem für Warmwasser)
 - Bürogebäude Energie Opfikon, Schaffhauserstrasse
 - Stadthaus Opfikon (vor allem für Warmwasser)
 - Schulhäuser, Lättenwiesen, Halden
 - Badeanlage Opfikon

2. Die Förderung der örtlichen Solargenossenschaften sowie die Unterstützung der EinwohnerInnen mit einem Förderprogramm bzw. substanziellen Beiträgen, welche eine Solaranlage auf ihren Dächern planen.

Erstunterzeichner:

Haci Pekerman

Weitere Unterzeichner: